

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Einzelverfahren

Raster Fassung 01 – 29.03.2018



Hochschule	Technische Hochschule Köln in Kooperation mit der ifs internationalen filmschule köln gmbH			
Ggf. Standort	Köln			
Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen	Film			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	7			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	–			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Sommersemester 2004			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	58 Studierende alle zwei Jahre			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	58 Studierende alle zwei Jahre			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	52 Studierende			

Erstakkreditierung	–
Reakkreditierung Nr.	2
Verantwortliche Agentur	AQAS
Akkreditierungsbericht vom	01.04.2021

Ergebnisse auf einen Blick

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Kurzprofil des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang „Film“ wird von der Technischen Hochschule Köln (TH) und der internationalen filmschule köln gGmbH (ifs) gemeinsam durchgeführt. Die ifs ist eine anerkannte Aus- und Weiterbildungsinstitution für den Film- und Mediennachwuchs. Die TH ist eine staatliche Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) und bietet Studiengänge in den Fächern „Angewandte Naturwissenschaften“, „Architektur und Bauwesen“; „Information und Kommunikation“, „Informatik“, „Ingenieurwesen“, „Kultur, Gesellschaft und Soziales“ sowie „Wirtschaft“ an. Ein Vertrag regelt die Durchführung der Kooperation beider Hochschulen nach § 66 Abs. 6 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Studium soll die anwendungsbezogenen Prinzipien und künstlerisch-wissenschaftlichen Methoden filmischen Gestaltens und Schaffens vermitteln. Als Ziel gibt die Hochschule an, die Studierenden in den jeweiligen Fachschwerpunkten (Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild) zu einer eigenständigen Berufstätigkeit und einem individuellen Ausdruck auf dem Gebiet der audiovisuellen Medien zu befähigen. Dabei soll der Film als geschlossene Erzählform für Kino und Fernsehen sowie ergänzende transmediale Ausdifferenzierungen wesentlicher Gegenstand des Studiums sein. Um den Absolvent/inn/en die selbstständige Berufstätigkeit in einem sich stark wandelnden Medienmarkt zu ermöglichen, soll ein besonderes Augenmerk des Studiengangs auf den Prozessen der digitalen Filmproduktion liegen.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Die Gutachtergruppe hat einen positiven Eindruck vom Bachelorstudiengang „Film“ während der Begehung gewonnen. Besonders hervorzuheben ist die sehr gute Ressourcenausstattung der Internationalen Filmschule (ifs) sowie das herausragende Engagement der Lehrenden, verbunden mit einem sehr guten Betreuungsschlüssel. Allerdings wurde festgestellt, dass die Arbeitsbelastung der Professor/inn/en immens höher ist als der Umfang ihrer Stellen (i.d.R. ist jede Professur nur mit einer halben Stelle verbunden).

Des Weiteren bietet der Studiengang eine sehr gute inhaltliche Abdeckung von sämtlichen künstlerischen Fragen aus dem Bereich des Films. Ebenso begrüßt die Gutachtergruppe die sehr familiäre Atmosphäre an der ifs und die damit verbundenen sehr flachen Hierarchien. Die Studierenden gaben im Gespräch an, dass die Feedback-Kultur im Studiengang enorm konstruktiv und stetig ist. Zudem gibt es neben den regelmäßigen Evaluationen auch ergänzende regelmäßige Feedbackrunden, in denen Probleme offen angesprochen werden können. Während der Begehung wurde deutlich, dass die ifs sichtlich bemüht ist die Fähigkeit der Studierenden zur künstlerischen Gestaltung zu fördern. Die Studierenden berichteten von sehr vielen Freiheiten, welche Sie beim Bearbeiten etwaiger Filmprojekte erhalten.

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	2
Kurzprofil des Studiengangs	3
Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums	3
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	5
1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	5
1.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	5
1.3 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	5
1.4 Modularisierung (§ 7 MRVO)	5
1.5 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	6
1.6 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)	6
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	8
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	8
2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	8
2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)	8
2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	11
2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)	18
2.2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO)	19
2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	20
2.2.6 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO).....	21
3 Begutachtungsverfahren	22
3.1 Allgemeine Hinweise	22
3.2 Rechtliche Grundlagen.....	22
3.3 Gutachtergruppe	22
4 Datenblatt	23
4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	23
4.2 Daten zur Akkreditierung.....	24

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

1.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 3 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Der Studiengang wird als Vollzeitstudium angeboten und umfasst gemäß § 4 Abs. 1 der Prüfungsordnung eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Im selben Paragraphen ist ein Umfang von 210 CP festgeschrieben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 4 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Gemäß § 25 Abs. 1 der Prüfungsordnung ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Sie soll zeigen, dass der/die Studierende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabe aus ihrem oder seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit beträgt gemäß § 27 Abs. 2 der Prüfungsordnung sechs Monate.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.3 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 6 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Gemäß § 31 Abs. 6 der Prüfungsordnung erhalten die Absolvent/inn/en zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegt ein Beispiel in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei. Als Abschlussgrad wird gemäß § 2 Abs. 2 der Prüfungsordnung „Bachelor of Arts“ vergeben.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.4 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 7 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Der siebensemestrige Bachelorstudiengang ist modularisiert und als Vollzeitstudium konzipiert. Bei der Modularisierung wurde darauf geachtet, dass die Module sich nicht über ein Studienjahr hinaus erstrecken. Der Workload der Studierenden wird bei erfolgreicher Studienleistung mit Credit Point (CP) gemäß dem European Credit Transfer System (ECTS) berechnet.

Das Modulhandbuch enthält alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 13 der Prüfungsordnung geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.5 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 8 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Im Studiengang verteilen sich die CP regelhaft über 30 pro Semester.

Gemäß § 12 Absatz 2 der Prüfungsordnung müssen im Bachelorstudiengang 210 CP erworben werden.

In der Prüfungsordnung unter § 12 Absatz 2 ist zudem festgelegt, dass 30 Stunden bei der Berechnung eines CP zugrunde liegen. Die Bachelorarbeit umfasst 12 CP und ein Kolloquium im Umfang von vier CP. Eine getrennte Ausweisung von Kolloquium und Bachelorarbeit erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

1.6 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 9 MRVO.

Dokumentation/Bewertung

Die Kooperation zwischen der Technischen Hochschule Köln und der ifs besteht seit 2002. Der aktuell gültige Vertrag von 2011 wird derzeit angepasst. Der Vertrag regelt die Durchführung einer Kooperation nach § 66 Abs. 6 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Fassung von 2014).

Die ifs verpflichtet sich laut Selbstbericht als private Bildungseinrichtung zur Einrichtung und Durchführung jeglicher Studiengänge auf dem Gebiet der Film- und Medienausbildung, soweit diese von der Finanzierungszusage der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalens umfasst sind.

Die TH Köln ist verantwortlich für die Einhaltung aller formalen und fachlichen Kriterien für eine ordnungsgemäße Durchführung von Bachelor- und Masterstudiengängen. Sie ist u.a. dazu verpflichtet, die Akkreditierungs- und Genehmigungsverfahren einzuleiten und zu betreiben sowie fortlaufend die Gleichwertigkeit der Studiengänge zu kontrollieren, deren Abschlussprüfung durchzuführen und den Hochschulgrad zu verleihen.

Um die Gleichwertigkeit der Studienangebote zu gewährleisten, entscheidet die TH über Inhalt und Organisation des Curriculums, über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung sowie über die Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen. Sie entscheidet weiter über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, über das Verfahren der Qualitätssicherung sowie über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals. Die genannten Entscheidungen obliegen der Professorenschaft. Die Professuren, die an der ifs unterrichten, werden gemäß den Regularien der TH berufen und auf Basis eines befristeten privatrechtlichen Dienstverhältnisses an der TH der ifs zur Dienstleistung zugewiesen und treffen sowie verantworten dort die zuvor genannten Entscheidungen.

Im Hinblick auf strategische Entscheidungen und mittel- sowie langfristige Planungen der ifs-Studienangebote stimmen sich das Präsidium der TH Köln und die Geschäftsführung der ifs nach eigenen Angaben in regelmäßigen Gesprächen ab. Die Kooperation ist in Umfang und Art auf der Internetseite der ifs einsehbar.

Der Mehrwert für die Studierenden soll sich aus der Spezialisierung der ifs als Partnerin der TH auf die Themen des Studiengangs auf der einen sowie durch die akademische Qualitätssicherung der TH Köln auf der anderen Seite ergeben.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Während der Begehung wurde vor allem über die Ressourcenausstattung, die Projektarbeit, die Qualifikationsziele sowie die Zusammenarbeit der verschiedenen Gewerke innerhalb der ifs gesprochen.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a SV und §§ 11-16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

2.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 MRVO.

Dokumentation

Das Studium im Bachelorstudiengang „Film“ soll die anwendungsbezogenen Prinzipien und künstlerisch-wissenschaftlichen Methoden filmischen Gestaltens und Schaffens vermitteln. Ziel soll es sein, die Studierenden in den jeweiligen Fachschwerpunkten (Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild) zu einer eigenständigen Berufstätigkeit und einem individuellen Ausdruck auf dem Gebiet der audiovisuellen Medien zu befähigen. Dabei ist der Film als geschlossene Erzählform für Kino und Fernsehen sowie ergänzende transmediale Ausdifferenzierungen wesentlicher Gegenstand des Studiums.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums sollen die Absolvent/inn/en über grundlegende interdisziplinäre und fachspezifische Kenntnisse ästhetischer Gestaltungsprinzipien und Produktionsweisen sowie über ein kritisches Verständnis der wissenschaftlichen Theorien über audiovisuelle Medien verfügen. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten selbstständig zu erweitern und zu vertiefen, um so ästhetische Entwicklungen eigenständig beurteilen und auf technologischen und wirtschaftlichen Wandel kreativ und zukunftsorientiert reagieren zu können.

Um den Absolvent/inn/en die selbstständige Berufstätigkeit in einem sich wandelnden Medienmarkt zu ermöglichen, liegt laut Selbstbericht ein besonderes Augenmerk des Studiengangs auf den Prozessen der digitalen Filmproduktion.

Neben diesen künstlerisch-kreativen, handwerklichen und wissenschaftlichen Studienzielen soll der Bachelorstudiengang auch die Persönlichkeitsbildung der Studierenden fördern, um sie dazu zu befähigen, nach Studienabschluss als verantwortungsbewusst und ethisch handelnde Künstler/innen in einer demokratischen Gesellschaft zu agieren. Zu den dazugehörigen Maßnahmen zählen nach Angaben der ifs neben der Pflege einer wertschätzenden Diskussionskultur in allen Lehrveranstaltungen und Projekten die Etablierung eines Gender- und Diversitätscurriculums sowie die Einführung von ökologisch nachhaltigen Produktionsmethoden und Lehrveranstaltungen zu dem Themengebiet klimaschonender Filmproduktion. Laut Hochschule gehört es zum Selbstverständnis der ifs, gesellschaftlichen Wandel strukturell und curricular abzubilden, um die künstlerische und persönliche Auseinandersetzung der Studierenden mit sozialen, politischen und philosophischen Fragestellungen zu fordern und zu fördern. Weiterhin sollen sie dazu befähigt sein, Methoden der Film- und Medienwissenschaften anzuwenden, um fremde Werke sowie ihre

eigenen Projekte zu analysieren und in einen filmhistorischen und gesellschaftlichen Kontext zu setzen.

Nachfolgend werden die spezifischen Qualifikationsziele des Studiengangs pro Fachschwerpunkt beschrieben:

Drehbuch

Der Fachschwerpunkt Drehbuch des Bachelorstudiengangs „Film“ soll nach Angaben der Hochschule Absolvent/inn/en hervorbringen, die Drehbücher und Konzepte für fiktionale Kino- und Fernsehfilme und für andere audiovisuelle Medien, wie z. B. Games oder (Web-)Serien, auf professionellem und künstlerisch anspruchsvollem Niveau kreieren und entwickeln können. Sie sollen dazu befähigt sein, klassische und innovative Dramaturgien und ein breites Spektrum von Erzähltechniken zu nutzen, um vielschichtige filmische Narrative in ihrer ganzen Komplexität und Bedeutungstiefe zu erschaffen.

Regie

Die Regieabsolvent/inn/en sollen im Anschluss an das Studium in der Lage sein, die Regie in fiktionalen wie dokumentarischen Narrativen zu übernehmen, ein Team zu führen und die künstlerische Gestaltung eines Filmprojekts zu verantworten. Sie sollen gelernt haben, eigene Konzepte zu entwickeln, zu präsentieren und gemeinsam mit allen anderen Abteilungen der Filmherstellung umzusetzen. Als Filmemacher/innen sollen sie befähigt sein, künstlerische und handwerkliche Entscheidungen im Hinblick auf Stoff, Dramaturgie, Besetzung, Teamzusammenstellung, visuelle Gestaltung und Tongestaltung und dies während der Dreharbeiten sowie in allen Phasen des Schnitts und der Endfertigung zu treffen.

Kreativ Produzieren

Die Absolvent/inn/en des Fachschwerpunkts Kreativ Produzieren sollen die wesentlichen Grundlagen beherrschen, um als unabhängige Produzent/inn/en oder Producer inhaltlich und formal zeitgemäße und wegweisende Filmprojekte wirtschaftlich erfolgreich zu produzieren.

Sie sollen lernen, die aktuelle mediale Entwicklung zu beobachten, Publikationen zu verfolgen und Ideen und Geschichten im Hinblick auf ihre Relevanz für Markt, Publikum, Finanzierung, Gesellschaft und Kunst zu analysieren. Weiterhin sollen die Studierenden in der Lage sein, geeignete Autor/inn/en identifizieren zu können und dramaturgische Modelle und Terminologien anzuwenden, um gemeinsam Stoffe zu entwickeln.

Kamera

Nach Abschluss ihres Studiums sollen die Absolvent/inn/en des Fachschwerpunkts Kamera als visuelle Koautor/inn/en eines filmischen Gemeinschaftswerks agieren können. Als Director of Photography gestalten sie in künstlerischer, handwerklicher und organisatorischer Hinsicht Filmprojekte im Rahmen ihres Verantwortungsbereichs eigenständig und verleihen dem Projekt somit eine eigene Erzähl- und Interpretationsebene, sie sollen die Fähigkeit besitzen, film- und medienhistorische Zusammenhänge zu erkennen und sind in der Lage, audiovisuelle Werke in diesen Kontext einzuordnen. Zudem sollten sich die Studierenden neue Techniken und Technologien aneignen können; auch im Sinne der ökologisch nachhaltigen Filmproduktion, (z. B. ressourcensparende Lichtkonzepte zu entwickeln und in der Umsetzung neue, ästhetische Impulse zu setzen).

Editing Bild & Ton

Als kreative Filmschaffende und Koautor/inn/en einer fiktionalen oder dokumentarischen Erzählung tragen die Absolvent/inn/en nach Angaben im Selbstbericht mit der professionellen Bildmontage und Tongestaltung maßgeblich zur ästhetischen und dramaturgischen Gestaltung eines audiovisuellen Werks bei. Sie sollen in der Lage sein, sich im Wechselspiel aus kritischer Distanz und Einfühlungsvermögen die gestalterischen Vorgaben von Drehbuch, Inszenierung und Kamerakzept zu eigen zu machen und im Dialog mit dem/der Regisseur/in künstlerische Entscheidungen hinsichtlich Dramaturgie, Rhythmus und Tempo zu treffen. Als Editor/innen und Sounddesigner/innen sollen sie die gesamte Endfertigungsphase eines Films, vom Muster bis zur Kopie begleiten.

VFX & Animation

Nach Studienabschluss sollen die Absolvent/in/nen in der Lage sein, professionelle digitale Filmprojekte zu gestalten. Sie sollen befähigt sein, maßgebliche, in VFX- und Animationsproduktionen verwendete Techniken und Methoden kreativ zu kombinieren, um gestalterische Herausforderungen im Bereich der digitalen Bildgestaltung zu bewältigen. Sie sollen visuelle Effekte für einen fotorealistischen Film im Dialog mit den anderen Gewerken konzipieren, technisch und gestalterisch umsetzen können und innovative digitale Anwendungen weiterentwickeln. Die Absolvent/inn/en sollen in der Lage sein, einen 3D-Animationsfilm von der Idee bis zum fertigen Film zu entwickeln. Nach Angaben der Ifs können sie die digitale Bildgestaltung im Kontext der Filmherstellung beurteilen und fachlich fundiert diskutieren.

Szenenbild

Nach Studienabschluss sollen die Absolvent/inn/en des Fachschwerpunkts Szenenbild Handlungsräume für narrative, fiktionale Filmformate konzipieren und umsetzen können. Sie sollen dazu in der Lage sein, grundlegende traditionelle und zukunftsweisende szenenbildnerische Mittel kreativ zu kombinieren bzw. weiterzuentwickeln, um die spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts zu bewältigen. Sie sollen verschiedene Formen der kreativen und organisatorischen Zusammenarbeit im Art Department kennen und Aufwand und Kosten ihrer Konzepte kalkulieren können. Die Absolvent/inn/en sollen in Grundzügen Techniken und Arbeitsprozesse der angrenzenden Gewerke kennen und in der Lage sein, in einem fachlich fundierten Diskurs inhaltlich stimmige und planerisch sinnvolle Lösungen anzubieten. Sie beherrschen nach Angaben im Selbstbericht theoretische, stilkundliche und dramaturgische Grundlagen und können diese auf aktuelle Projekte anwenden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele für die einzelnen Vertiefungen innerhalb des Bachelorstudiengangs „Film“ sind klar formuliert und orientieren sich an den Herausforderungen, Möglichkeiten und Notwendigkeiten modernen filmischen Erzählens. Sie haben eine eigenständige Berufstätigkeit mit einem jeweils individuellen künstlerischen Ausdruck auf den verschiedenen Gebieten des Filmemachens als klares Ziel definiert. Eine umfassende wissenschaftliche und zudem künstlerische Ausbildung ist gegeben. Der Bachelorstudiengang erfüllt die Anforderungen des „Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse“. Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind umfassend und übergreifend für den Studiengang klar formuliert und sehr gut nachvollziehbar dokumentiert. Der Abschlussgrad ist ebenso schlüssig und passend zum Abschlussniveau.

Die angebotenen Lernformen und die Projektorientierung des Studiengangs entsprechen ebenfalls diesen Zielen und bereiten absolut adäquat darauf vor. Dabei legt der Studienplan viel Wert auf die kollaborativen Prozesse der Filmherstellung. Exkursionen und Praktika und die fachgebietsübergreifenden Film- und Medienwissenschaften ermöglichen zudem die Reflexion der gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Rolle der Studierenden als Filmschaffende schon während des Studiums – sowohl auf praktischer, als auch auf wissenschaftlicher Ebene. Ebenso wird sowohl durch das Arbeiten in der Gruppe als auch durch Praktika und Exkursionen die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden aktiv gefördert.

Wünschenswert wären hier noch mehr institutionell angelegte Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Fachrichtungen innerhalb des Studiengangs, auch neben der einmal im Semester stattfindenden Projektarbeit. Dies würde die Interdisziplinarität, Netzwerkbildung und die Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit noch weiter fördern (siehe Kapitel „Curriculum“).

In dem Gespräch mit den Studierenden gelangte die Gutachtergruppe zu der Auffassung, dass diese sich generell gut auf eine freiberuflich-selbstständige Tätigkeit vorbereitet fühlen. Sie würden auch im Rückblick wieder an der ifs studieren und konnten viel für ihre Tätigkeit im jeweiligen Fachbereich mitnehmen, obwohl sie sich bewusst sind, dass die Ausbildung mit dem Abschluss des grundständigen Bachelorstudiengangs nicht vollumfänglich für die gesamte Dauer des Berufslebens ausreichen wird. Gerade aufgrund der sich ständig wandelnden Film- und Medienbranche sehen die Studierenden die Praxisnähe ihrer Dozent/inn/en als sehr fruchtbar an und sind durchaus durch die Tätigkeiten der Lehrenden geprägt.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, durch die technisch und räumlich sehr gute Ausstattung der ifs unter optimalen Bedingungen zu lernen, ihre schon vorhandenen Fähigkeiten auszubauen und ihre studentischen Projekte mit viel Kreativität und Freiheit umzusetzen. Der Studiengang und das Umfeld der ifs ermöglichen und fördern auf diese Weise die künstlerischen Fähigkeiten der Studierenden und erleichtern den Sprung von der Hochschule in die Branche. Positiv anzumerken ist zudem, dass die Wege der Studierenden in die Branche durch die Dozent/inn/en ab dem fünften Semester aufgrund der niedrigen Studierendenzahl sehr individuell vorbereitet und begleitet werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

2.2.2.1 Curriculum

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO.

Dokumentation

Das zentrale Merkmal der Lehrphilosophie an der ifs ist nach Angaben im Selbstbericht die studierendenzentrierte Lehre. Dies soll sich unter anderem im Fokus auf partizipative Lehr- und Lernformen zeigen. Der Bachelorstudiengang „Film“ ist im jeweiligen Schwerpunkt projektorientiert gestaltet. So soll in jedem Semester mindestens ein curriculares Projekt durchgeführt werden, um die Kompetenzen der Studierenden in der Konzeption, Gestaltung und Durchführung

von filmischen Projekten in zunehmender Komplexität zu steigern. Im Rahmen der Projektarbeit soll die gezielte, fachübergreifende Kooperation im Mittelpunkt stehen.

Ergänzt werden soll die Projektarbeit durch Lehrveranstaltungen zu dramaturgischen, gestalterischen und produktionellen Aspekten des Films. Diese fachtheoretischen Kenntnisse sollen die Studierenden einerseits zur Durchführung ihrer Projektarbeit heranziehen, andererseits sollen sie ihnen eine graduelle Vertiefung der gewählten Spezialisierung erlauben. Die Fähigkeit zur Reflexion und Verortung des eigenen kreativen Schaffens in historischen und zeitgenössischen Kontexten soll durch die Lehrveranstaltungen der Film- und Medienwissenschaften gefördert werden. Die Übungen im Rahmen der fachspezifischen Lehre sollen die handwerklichen Fertigkeiten der Studierenden trainieren und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zur künstlerischen Arbeit in kleineren Übungseinheiten geben. Case Studies und Exkursionen zu einschlägigen Festivals sind nach Angaben der Hochschule fester Bestandteil des Curriculums und sollen den Studierenden bereits frühzeitig in ihrem Studienverlauf eine aktive Verbindung zur audiovisuellen Medienbranche ermöglichen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das vorliegende Curriculum des Bachelorstudiengangs „Film“ gewährleistet auch unter Berücksichtigung der entsprechenden Eingangsqualifikationen durch die breite Varianz an Lehr- und Lernformen in den jeweiligen Modulen das selbstgesteckte Ziel einer studierendenzentrierten Lehre. Das Curriculum führt so in seiner Gesamtheit dazu, dass die Qualifikationsziele erreicht werden.

Durch zusätzliche, sowohl intercurricular als auch extern (siehe auch Kapitel „Mobilität“) angebotene Projekte, wird ermöglicht, die Kenntnisse der Studierenden über den jeweiligen Fachschwerpunkt hinaus in Theorie und Praxis auszuweiten. So wird z. B. in den Semesterprojekten fächerübergreifend in verschiedenen Funktionen gearbeitet, wobei auch jüngere Semester den fortgeschritteneren assistieren und so die Kommunikation zwischen den Studierenden befördert wird. Aus deren Sicht könnte diese interdisziplinäre Komponente noch weiter geöffnet werden, so z. B. durch fächerübergreifende Seminare oder durch einen – zeitlich begrenzten – Fachwechsel, um so zu größerem Basiswissen und dadurch zu einem tieferen Verständnis für die jeweiligen Belange der einzelnen Gewerke zu gelangen – was dann auch Auswirkungen auf die angestrebte verstärkte Netzwerkbildung haben würde.

Darüber hinaus werden weitere, Studium-Generale-ähnliche (Wahl-)Veranstaltungen wie diverse Workshops, Aktzeichnen, Case Studies etc. angeboten, aber auch Praktika innerhalb der Lehre wie auch außerhalb (bei Filmproduktionsfirmen, Fernsehsendern etc.) ermöglicht. So werden einerseits möglichst viele Freiräume für die Selbstgestaltung des Studiums geschaffen, andererseits aber auch den Studierenden ermöglicht ihre eigene Praxisfähigkeit zu erproben.

Entwicklungsmöglichkeiten gibt es jedoch bei der Vermittlung von Kenntnissen und Handwerkszeug für eine selbstständige Tätigkeit. Themen wie Steuern und Buchhaltung, Künstlersozialkasse, Vertragsgestaltung etc. kommen zwar in Form von Bridging-Seminaren und dem Besuch von Expert/inn/en aus der Zentrale Auslands- und Fachvermittlung, von Verdi u. a. gegen Ende des Studienplans vor, allerdings äußerten die Studierenden, dass sie sich auf diesen Gebieten nicht vollends auf den Berufsstart vorbereitet fühlen. Da viele Studierende jedoch schon während des Studiums durch intensive Kontakte die Branche kennen lernen und in dieser tätig werden, empfiehlt es sich, entsprechende Kurse auch schon früher in den Studienplan zu integrieren.

Eine weitere Anregung ist, den zweijährigen Turnus des Aufnahmeprozesses nochmals zu überdenken. Bei dessen Entzerrung hin zu einer einjährigen Aufnahme mit jeweils nur fünf bis sechs Studierenden pro Fach, ließe sich womöglich die ohnehin sehr hohe Arbeitsbelastung der Dozent/inn/en verringern, da der erforderliche Erstsemester-Betreuungsaufwand sich verteilen bzw. reduzieren würde. Außerdem wäre die Hürde für Studieninteressierte niedriger, da keine unter Umständen lange zweijährige Wartezeit entstünde, in der sie sich nach anderen Studienmöglichkeiten umsehen könnten.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

Es wäre wünschenswert die Zusammenarbeit zum Beispiel in Seminaren zwischen den einzelnen Gewerken weiter zu verstärken, sodass die Studierenden noch besser interdisziplinär ausgebildet werden.

Die Gutachtergruppe möchte der ifs nahelegen zu prüfen, ob ein jährlicher Studienbeginn im Sinne einer noch besseren Studienorganisation und -situation sinnvoll wäre.

Die Gutachtergruppe empfiehlt Inhalte bezüglich der strategischen und wirtschaftlichen Planung für eine Erwerbstätigkeit nach Ende des Studiums zu einem früheren Zeitpunkt im Curriculum anzubieten.

2.2.2.2 Mobilität

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO.

Dokumentation

Ein Mobilitätsfenster steht den Studierenden des Bachelorstudiengangs „Film“ gemäß Selbstbericht im vierten, fünften oder sechsten Semester zur Verfügung. Der geeignete Zeitpunkt ist je nach Fachschwerpunkt unterschiedlich und soll frühzeitig mit den Professor/inn/en besprochen werden. Im Rahmen des Mobilitätsfensters haben die Studierenden die Möglichkeit, an einer Partnerhochschule im Ausland zu studieren oder ein Branchenpraktikum zu absolvieren. Studierende der ifs können über die TH Köln am Erasmus-Programm teilnehmen. Für den Bereich Film hat die ifs laut Selbstbericht eigenständige Erasmus-Verträge mit der Kingston University in London und der Hochschule Luzern geschlossen. Im Rahmen dieser Verträge kann jeweils ein/e Student/in ein Auslandssemester an den genannten Schulen verbringen.

Die ifs arbeitet nach Angaben im Selbstbericht im außereuropäischen Ausland mit dem Beit Berl College in Israel, dem Film and Television Institute of India in Pune sowie der Griffith University in Brisbane, Australien, zusammen. Mit den genannten Partnerhochschulen werden „Learning Agreements“ geschlossen. Anstelle eines Auslandssemesters ist auch ein Branchenpraktikum im In- oder Ausland möglich.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch die Einführung eines Mobilitätsfensters im vierten bis sechstes Semester werden Praktika und Auslandssemester an Partnerhochschulen im Rahmen von „Learning Agreements“ angeboten, die auch vollumfänglich anerkannt werden. Aufgrund von privaten Gründen werden sie laut

der Studierenden allerdings relativ selten in Anspruch genommen. Die Akzeptanz ist bei den Studierenden der Fachrichtung Regie am höchsten, da diese mitunter auch freie Projekte realisieren und diese gut mit einem Auslandsaufenthalt verknüpfen können. Zudem entsprechen die aktuellen Anerkennungsregelungen den Vorgaben der Lissabon-Konvention.

Eine deutlich höhere Akzeptanz haben kürzere, fünf bis sechs Wochen dauernde Projekt-Praktika, die zumeist in den Semesterferien wahrgenommen werden. Auf diese Weise wird die Studierbarkeit des jeweiligen Fachs in der Regelstudienzeit nicht ernsthaft in Frage gestellt, wie es bei einer ganzsemestrigen Unterbrechung (und noch dazu bei dem jetzigen zweijährigen Rhythmus) der Fall sein könnte. Dieses Problem könnte durch einen jährlichen Studienstart behoben werden (siehe Kapitel „Curriculum“). In jedem Fall aber wird seitens der Lehrenden eine solche Mobilität gefördert und wo immer machbar auch ermöglicht.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.3 Personelle Ausstattung

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 2 MRVO.

Dokumentation

Die ifs pflegt nach eigenen Angaben ein enges Betreuungsverhältnis zu den Studierenden. So werden die maximal acht bis zehn Studierenden pro Fachschwerpunkt im Bachelorstudiengang hauptverantwortlich von ein bis zwei Fachprofessuren pro Gewerk betreut.

Das erweiterte Professorenkollegium besteht aus derzeit dreizehn Professor/inn/en in Voll- und Teilzeit. Neben den festangestellten Lehrenden sind Lehrbeauftragte aus der nationalen und internationalen Film- und Medienbranche im Einsatz. Die Auswahl dieser Lehrenden obliegt der jeweiligen Fachprofessur bzw. bedarf deren Zustimmung, wodurch die Gleichwertigkeit der Lehre an der ifs gewährleistet werden soll. Mit dem Ziel eine hohe Qualität in der Lehre zu sichern, nutzt die ifs nach eigenen Angaben zudem das Angebot der TH Köln, in deren Rahmen neu berufenen Professor/inn/en unterschiedliche Formate der hochschuldidaktischen Weiterbildung, darunter ein individuelles Coaching, zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Lehrleistung durch hochqualifiziertes Personal ist umfänglich quantitativ und vor allem qualitativ gewährleistet. Zudem wird über zusätzliches Lehrpersonal sowie Gastprofessoren/innen ebenfalls ein hohes, fachlich breites nationales wie internationales Ausbildungsniveau gewährleistet.

Jedoch wurde während der Begehung deutlich, dass die derzeitige Arbeitsbelastung der Professor/inn/en sehr hoch ist. Die meisten Lehrenden besitzen lediglich eine halbe Professur und arbeiten deutlich über ihr Pensum hinaus. Daher möchte die Gutachtergruppe anregen entweder die halben Professuren zum Teil zu vollen umzuwandeln oder allgemein die Anzahl der hauptamtlich Lehrenden zu erhöhen.

Umfangreiche didaktische Weiterbildungsangebote stehen den Lehrenden niederschwellig zur Verfügung. Dieses Angebot erscheint dabei ausreichend. Die Maßnahmen der Hochschule hinsichtlich der Personalauswahl entsprechenden den gängigen Standards.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Um die Arbeitsbelastung der derzeitigen Professor/inn/en zu reduzieren, wäre es wünschenswert die Anzahl der hauptamtlich Lehrenden zu erhöhen oder die halben Professuren zum Teil zu vollen umzuwandeln.

2.2.2.4 Ressourcenausstattung

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 MRVO.

Dokumentation

Zusätzlich zu den allgemein zugänglichen Räumlichkeiten der ifs, wie Seminarräume und Hörsäle, gibt es laut Selbstbericht ein Filmstudio mit Anschluss an ein Technik- und ein Kostümlager sowie eine Szenenbildwerkstatt. Die ifs hat einen Teil dieser Räumlichkeiten gemeinsam mit dem Cologne Game Lab (CGL) der TH Köln bezogen, um den inhaltlichen sowie infrastrukturellen Austausch zwischen den beiden Institutionen zu befördern. Die technische Ausstattung der ifs wurde nach der Einführung neuer Studiengänge erweitert.

Neben dem WLAN der TH Köln können die Studierenden eine Reihe fachspezifisch eingerichteter Räumlichkeiten sowie einen nach Darstellung im Selbstbericht umfassenden Technikpark nutzen. Zu den fachspezifischen Räumlichkeiten zählt ein Computerraum, der mit aktuellen Lizenzen einer Drehbuchsoftware ausgestattet ist, die die Studierenden während ihrer Studienzeit auch auf ihren persönlichen Rechnern nutzen können. Weiterhin zählen acht Edit-Suiten für Bild- und Tonbearbeitung, zwei Vormischungen und eine Grading Suite zur technischen Ausstattung der ifs. Gemeinsamer Editing-Unterricht findet in einem eigens dafür eingerichteten Computerpool statt. Zusätzlich gibt es insgesamt drei Computerräume mit Spezialsoftware, die hauptsächlich von den Studierenden der Fachschwerpunkte VFX & Animation sowie Szenenbild genutzt werden. Der direkte Anschluss an die Szenenbildwerkstatt, den Requisitenfundus, den Kostümfundus und das Techniklager soll einen optimalen Arbeitsablauf für filmische Projekte, die unter Studiobedingungen entstehen, gewährleisten. Im gleichen Gebäude steht für unterschiedliche Lehrveranstaltungen zudem das Auditorium zur Verfügung, das sich die ifs mit dem CGL teilt. Es bietet den Studierenden die Möglichkeit einer professionellen Filmsichtung von Kinomischungen sowie Konferenztechnik für internationale Tagungen und Symposien. Der Technikpool der ifs steht den Studierenden nach vorheriger Absprache rund um die Uhr zur Verfügung. Der gesamte technische Bestand ist inventarisiert und für die Studierenden online einsehbar. Die ifs Mediathek wurde 2016 durch den Bestand des CGL erweitert. Zudem steht den Studierenden die Bibliothek der TH Köln zur Verfügung. Zudem steht laut Selbstbericht ausreichend technisches Personal zur Durchführung des Studienbetriebs zur Verfügung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Ressourcenausstattung für den Studiengang ist insgesamt als sehr gut zu bewerten. Dies bezieht sich gleichermaßen auf das vorhandene nichtwissenschaftliche Personal sowie auch auf die Raum- und Sachausstattung. Gerade die studiengangspezifische Technikausstattung ist auf

einem hohen Niveau. Dies bestätigten auch die Studierenden im Gespräch mit der Gutachtergruppe.

Des Weiteren stehen ausreichend Räumlichkeiten für Gruppen- und Projektarbeit den Studierenden zu Verfügung. Während der Begehung wurde zudem mehrfach seitens der Studierenden betont, dass die ifs „wie ein zweites Zuhause ist“. Allerdings fehlt eine Cafeteria auf dem Campus der ifs, sodass insbesondere das soziale Miteinander aller Studierenden am Standort Köln-Mühlheim noch weiter ausgebaut werden könnte. Während der Gespräche mit den Lehrenden und Studierenden wurde zudem deutlich, dass ausreichend nichtwissenschaftliches Personal verfügbar ist und somit eine reibungslose Durchführung des Studienbetriebs gewährleistet werden kann.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Im Sinne eines besseren Austauschs zwischen den Studierenden, rät die Gutachtergruppe dazu die Ressourcenausstattung um einen Sozialraum, z. B. eine Cafeteria, zu erweitern.

2.2.2.5 Prüfungssystem

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 MRVO.

Dokumentation

Die Module des vorliegenden Bachelorstudiengangs werden gemäß Selbstbericht entweder mit einer Modulgesamtprüfung oder mit Modulteilprüfungen abgeschlossen. Nach Rücksprache mit der/dem Prüfenden sollen Prüfungsformen und -umfang vom Prüfungsausschuss so ausgestaltet werden, dass die Studierenden eine Varianz an didaktisch begründeten Prüfungsformen durchlaufen und dennoch eine Überbelastung durch Prüfungen bei den Studierenden vermieden wird. In einigen Modulen, in denen sich Inhalte, Kompetenzvermittlung, Umfang und Komplexität von Modulteilprüfungen erheblich unterscheiden – wie beispielsweise in den Fachschwerpunktmodulen VFX & Animation –, sind nach Angaben im Selbstbericht getrennte Modulteilprüfungen einer Modulgesamtprüfung nach ein oder zwei Semestern vorzuziehen. Die Studierenden sollen so zeitnah eine gezielte Bewertung ihres Lernerfolgs erhalten. In den Projektmodulen wird in der Regel eine Arbeitsprobe des zentralen Semesterprojekts (z. B. Kurzfilm, Drehbuch) verlangt, wodurch die Qualität und das Niveau des Projekts sowohl aus handwerklicher als auch aus künstlerischer Sicht bewertet werden sollen. In den praxisorientierten Modulen sind in der Regel Arbeitsproben als Prüfungsleistung definiert, während in den wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Modulen klassische Prüfungsformen, wie z. B. Referate, Klausuren, Hausarbeiten oder Lernportfolios, eingesetzt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die gehandhabte Kombination aus künstlerisch-handwerklicher Bewertung von Arbeitsproben für Projektmodule auf der einen und auf der anderen Seite Referaten, Essays und Klausuren als Prüfungsformen für wissenschaftliche Module erscheint hinsichtlich des Aufbaus des Studiums sinnvoll und bildet die angestrebten Qualifikationsziele sinnvoll ab.

Die Variation an Prüfungsformen bietet den Studierenden eine präzise Rückmeldung zu ihrem Lernerfolg, die über die Benotung auch konstruktives, individuelles Feedback miteinschließt. Die Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Benotung wird durch klare Gewichtung von Bewertungskriterien gewährleistet, die den Studierenden auch deutlich kommuniziert sind. Die Studierenden nehmen den Prüfungsprozess als adäquat wahr und äußerten Zufriedenheit mit dem individuellen Feedback, das insbesondere für die kreative Ausbildung eine wertvolle Grundlage für die persönliche, fachliche Weiterentwicklung bietet. Insofern bilden die Prüfungsarten präzise die zu vermittelnden Kompetenzen ab.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.2.6 Studierbarkeit

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 MRVO.

Dokumentation

Die inhaltliche Verantwortung für die Lehre obliegt den für den Studiengang verantwortlichen Professor/inn/en. Unterstützt werden sie in der Organisation des Lehrbetriebs durch Fachbereichsleitungen und -koordinatorinnen sowie auf der Assistenzebene. Die Studiengangverantwortlichen konzipieren gemeinsam den jeweiligen Semesterverlauf. Ein fachlicher Austausch zum curricularen Lernbogen und zum Semesterverlauf erfolgt mit den Kolleg/inn/en der anderen Studiengänge in der zweimal im Semester stattfindenden Curriculumskonferenz. Organisatorische und inhaltliche Absprachen treffen die Fachbereichsleitungen in einer wöchentlichen Teambesprechung. Da die ifs nur alle zwei Jahre einen neuen Jahrgang zulässt, gilt es für maximal zwei Jahrgänge von Studierenden parallel Lehrveranstaltungen zu organisieren. Daher ist eine überschneidungsfreie Lehre nach Angaben im Selbstbericht reguläre Praxis. Workloaderhebungen finden laut ifs im Rahmen der Evaluationen regelmäßig statt, sodass die Arbeitsbelastung bei Bedarf angepasst werden kann.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Studienorganisation ermöglicht das Studium in der Regelstudienzeit und Lehrveranstaltungen und Prüfung werden überschneidungsfrei angeboten. Dazu trägt u. a. die enge Abstimmung unter den Fachbereichen bei.

Auch die Planbarkeit eines verlässlichen Studienverlaufs wird in diesem Zusammenhang sichergestellt. Für die Filmprojekte sind klare Rahmenbedingungen ausgewiesen, etwa durch Bezifferung der Drehtage, der Filmlaufzeit und der zu wählenden Teamgröße bei den Dreharbeiten. Somit überschreiten auch die Projektarbeiten den angesetzten Arbeitsaufwand nicht.

Der Workload ist plausibel veranschlagt und wird durch Evaluation und eine intensive Feedback-Kultur stetig validiert. Die Studierbarkeit ist gegeben und die Studierenden selbst geben diesbezüglich positive Rückmeldungen. Flache Hierarchien schaffen ein Klima des Miteinander zwischen Studierenden und Lehrenden, das die studierendenzentrierte Lehre und nötigenfalls auch Einzelfall-Betreuung und Förderung begünstigt. Mögliche Probleme, die sich aufgrund des zweijährigen Aufnahme-Turnus ergeben, können gerade auch deshalb abgefangen werden. Denn bei

möglichen Ausfällen können Prüfungen bspw. auch im Folgesemester nachgeholt oder Ersatzleistungen erbracht werden.

Die Anzahl und Dichte der Prüfungen, ihr Umfang und deren formale Ausgestaltung gewährleisten die Studierbarkeit in jeder Hinsicht. Das Vorhandensein von Modulteilprüfungen ist gut begründet und führt nicht zu einer Überlastung der Studierenden oder Problemen bezüglich der Studierbarkeit in Regelstudienzeit. Ganz im Gegenteil werden Modulteilprüfungen von den Studierenden ausdrücklich gewünscht. Bis auf einige Grundlagenmodule sind für jedes Modul fünf CP oder mehr angesetzt. Da diese Grundlagenmodule zum größten Teil unbenotet sind, stellen sie auch keine Beeinträchtigung der Studierbarkeit dar.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 MRVO.

Dokumentation

Die Weiterentwicklung des Studiengangs ist laut Selbstbericht ein kontinuierlicher Prozess. Laut eigenen Angaben ist es den Lehrenden wichtig, einen gegenseitigen Austausch von Erfahrung und Wissen zwischen Wirtschaft, ifs und Hochschule zu generieren. Dazu sollen sowohl die Projekt- und Abschlussarbeiten als auch die Einbindung von Lehrbeauftragten beitragen. Ebenso werden hochschuldidaktische Fortbildungsmöglichkeiten durch das Netzwerk für hochschuldidaktische Weiterbildung der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalen angeboten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachtergruppe ist zu der Auffassung gelangt, dass die fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen des Studienprogramms nicht zuletzt durch eine hohe Praxisnähe der Dozent/inn/en in überzeugender Art und Weise erfüllt werden. Die Aktualität, Adäquanz und Relevanz des Curriculums und der Lehre sind gewährleistet und werden durch eine sehr intensiv ausgeprägte Feedbackkultur und eine ständige Suche nach Verbesserungspotenzialen seitens der Dozent/inn/en und der Hochschulleitung konsequent weiterentwickelt.

Ebenso werden die methodisch-didaktischen Ansätze kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Verschiedene Lehr- und Lernformen sind in den Studiengang integriert, jedoch wird vor allem die Projektmanagementkompetenz der Studierenden gezielt durch den hohen Stellenwert der Semester-Projektarbeiten gefördert.

Das Curriculum und die Lehre werden durch die Gutachtergruppe insgesamt auf einem hohen Niveau verortet. Wünschenswert wäre deshalb, dass die ifs ihre Sichtbarkeit über NRW und gar über Deutschland hinaus ausbaut und sich zunehmend durch die Mitgestaltung von Konferenzen und Tagungen systematisch in die fachlichen Diskurse einbringt, um dieses Pfund auch einem weiteren Branchenumfeld und Studieninteressierten zu vermitteln und ihre Attraktivität und Reputation weiter auszubauen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Um die Reputation der ifs weiter auszubauen, rät die Gutachtergruppe den Lehrenden die Teilnahme an national und internationalen Konferenzen weiter auszubauen und solche auch selbst zu organisieren.

2.2.4 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 MRVO.

Dokumentation

Alle hauptamtlich Lehrenden, Gastdozent/inn/en und Mitarbeiter/innen sind laut Selbstbericht verpflichtet, am Evaluationsverfahren teilzunehmen. Die Maßnahmen der Qualitätssicherung sind in der Evaluationsordnung niedergelegt, die sich im Wesentlichen an der Evaluationsordnung der TH Köln orientiert und in einigen Aspekten den besonderen Gegebenheiten der ifs und ihrer Kreativstudiengänge angepasst wurde.

Gemäß der Evaluationsordnung werden regelmäßig Seminare und Projekte im Studiengang evaluiert. Die Ergebnisse sollen der Geschäftsführung, der Studienleitung, dem Fachbereich sowie den jeweiligen Lehrenden zur Verfügung gestellt werden. Ergänzt werden soll dieses Verfahren durch Feedbackgespräche zwischen Fachbereich und Studierendenschaft, in deren Rahmen von beiden Seiten Bezug auf Lehrveranstaltungen oder deren Evaluationsergebnisse genommen werden kann. Zudem publiziert die ifs nach Angaben im Selbstbericht einmal jährlich einen Selbstreport als Zusammenfassung aller durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen für Studierende, das ifs-Team und Lehrende im Intranet. Die Kombination aus persönlichen Feedbackgesprächen und standardisierten Befragungen soll dem Fachbereich kurz- und mittelfristige Anpassungen von Studienprogramm oder Studienstruktur erlauben.

Regelmäßig soll laut ifs auch auf etwaige Schwankungen der Erfolgsquote geschaut werden, sodass der angestrebte Studienerfolg auch weiterhin gewährleistet werden kann. Aufgrund der Studiengebühren zeichnen sich die Studierenden laut Aussage der ifs durch eine hohe Motivation aus, sodass die Abbrecherquote sehr gering ausfällt.

Neben der Evaluation von Lehrveranstaltungen werden nach Angaben der ifs auch regelmäßige Alumnibefragungen und darüber hinaus einmal jährlich eine Studierendenbefragung durchgeführt, um die Studierbarkeit zu evaluieren und eine Einschätzung der technischen, personellen und sächlichen Rahmenbedingungen der Studiengänge zu erhalten. Die Ergebnisse werden demselben Personenkreis zur Verfügung gestellt wie die Ergebnisse einzelner Lehrveranstaltungen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Ein kontinuierliches Monitoring unter Beteiligung von Studierenden und Absolvent/inn/en, insbesondere im Rahmen von Lehrveranstaltungsevaluationen, Workload-Erhebungen, Absolventenbefragungen, statistischen Auswertungen des Studien- und Prüfungsverlaufs sowie von Studierenden-/Absolventenstatistiken findet statt. Aus den Ergebnissen werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet, die Maßnahmen werden fortlaufend überprüft und die

Ergebnisse werden für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt. Die Beteiligten werden unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen informiert.

Bislang haben alle bis auf eine/n Absolvent/in/Absolventen das Studium in der Regelstudienzeit oder mit einem Semester Verlängerung absolviert. Laut Alumnibefragung finden zudem mehr als 80 % der Absolvent/inn/en innerhalb von sechs Monaten nach dem Abschluss eine adäquate Anstellung bzw. können selbstständig Projekte entwickeln.

Die Studierendenstatistiken belegen bislang klar den Erfolg des Studiengangs und seiner Qualitätssicherung. Der Studiengang ist gut studierbar und die Absolventinnen und Absolventen können sich auf dem Arbeitsmarkt in adäquaten Positionen durchsetzen. Größere Probleme, die hätten behoben werden müssen, sind in den Evaluationen in den letzten Jahren nicht zu Tage getreten. Durch flache Hierarchien und den guten Teamgeist der Lehrenden wird bei eventuellen Problemen schnell gehandelt. Es herrscht eine gute Feedbackkultur zwischen Lehrenden und Studierenden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 MRVO.

Dokumentation

Die ifs unterstützt nach eigenen Angaben die Ziele des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes und möchte jedwede Benachteiligung von Studienbewerber/innen, Studierenden, Lehrpersonal und Mitarbeiter/inne/n aufgrund von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Klasse, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, Beeinträchtigung, Alter oder sexueller Identität ausschließen. Mit dem Ziel insbesondere die Gruppe der Studierenden vor Diskriminierung und Machtmissbrauch zu schützen, wurde eine Anti-Diskriminierungsrichtlinie entwickelt und eine Beschwerdestelle eingerichtet. Die Gleichstellung aller Geschlechter wird als wesentlicher Teil der Qualitätsentwicklung der ifs betrachtet und Gleichberechtigung soll in allen Statusgruppen gefördert werden. Die entsprechenden Maßnahmen sind in einem Gleichstellungsplan niedergelegt. Dort sind auch etwaige Regelungen zum Nachteilsausgleich zu finden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch die Aufstellung eines Gleichstellungsplans, einer Anti-Diskriminierungsrichtlinie und der Implementierung einer Gleichstellungsbeauftragten, die sich z. B. mit Themen wie sexueller Belästigung, Vereinbarkeit von Studium und Familie/Beruf befasst, wird versucht, der berechtigten Forderung nach Geschlechtergerechtigkeit zu entsprechen und das derzeitige Missverhältnis von einem Drittel weiblicher und zwei Drittel männlicher Studierender auszugleichen.

Studierende, die wegen einer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, Prüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, können einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen. Die Belange dieser Studierenden werden also ebenfalls angemessen berücksichtigt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

2.2.6 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 19 MRVO.

Dokumentation

Aufgrund der gemeinsamen Zielsetzungen und der örtlichen Nähe zwischen ifs und TH Köln soll jede Abstimmung schnell, zielgerichtet und für die Studiengänge optimal erfolgen. Die TH Köln ist laut Selbstbericht verantwortlich für die Einhaltung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien. Zudem ist die TH Köln verantwortlich für die Durchführung der Einschreibung, Gradverleihung und Qualitätssicherung, die ifs hingegen für die Anwerbung der Studierenden und die organisatorische Durchführung der Studienprogramme. Ebenso ist allein die TH Köln für die Personalauswahl im Studiengang verantwortlich. Alle Verpflichtungen sind in einem entsprechenden Kooperationsvertrag geregelt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die TH Köln ist entsprechend des Kooperationsvertrages verantwortlich für die Einhaltung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien. Wie weiter oben geschildert, ist im Kooperationsvertrag verbindlich geregelt und dokumentiert, welcher der beiden Partner welche Pflichten und Rechte in Bezug auf den gemeinsamen Studiengang übernimmt.

Die TH Köln hat die Entscheidungen über Inhalt und Organisation des Curriculums, über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung, über die Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen, über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, über die Verfahren der Qualitätssicherung sowie über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals inne.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Wegen der Reise- und Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte keine Begehung vor Ort stattfinden. Entsprechend dem Beschluss des Vorstands der Stiftung Akkreditierungsrat vom 10.03.2020 wurde die Begutachtung in Absprache mit den Beteiligten in einer Kombination aus schriftlichen und virtuellen Elementen durchgeführt. Dabei wurden auf Seiten der ifs alle unter 4.2 genannten Gruppen in die Befragung durch das Gutachtergremium eingebunden. Die Räumlichkeiten und die sächliche Ausstattung wurden im Selbstbericht dokumentiert und im Rahmen einer Präsentation dargestellt.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen vom 25.01.2018

3.3 Gutachtergruppe

Vertreter der Hochschule: Prof. Klaus Peter Platten, Filmakademie Baden-Württemberg

Vertreter der Hochschule: Prof. Götz Gruner, Hochschule Offenburg, Arbeitsgebiete: Animationsfilm, Experimentalfilm

Vertreter der Berufspraxis: Benjamin Leers, Geschäftsführer Benda Film, Köln

Vertreter der Studierenden: Dominik Rohrmoser, Student der Filmuniversität Babelsberg

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

Erfolgsquote/ Studierende nach Geschlecht	Studiengang: FILM (B.A.) Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen (Spalten 4, 7, 10 und 13 in Prozent-Angaben)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">semesterbezogene Kohorten</th> <th colspan="3">StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X</th> <th colspan="3">AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X</th> <th colspan="3">AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X</th> <th colspan="3">AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X</th> <th rowspan="2">Abschlussquote</th> </tr> <tr> <th>insgesamt</th> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>insgesamt</th> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>insgesamt</th> <th>absolut</th> <th>%</th> <th>insgesamt</th> <th>absolut</th> <th>%</th> </tr> <tr> <th>(1)</th> <th>(2)</th> <th>(3)</th> <th>(4)</th> <th>(5)</th> <th>(6)</th> <th>(7)</th> <th>(8)</th> <th>(9)</th> <th>(10)</th> <th>(11)</th> <th>(12)</th> <th>(13)</th> <th>(14)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>SS 2021</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2020/2021</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2019/2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2019</td><td>67</td><td>26</td><td>39 %</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2018/2019</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2017/2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2017</td><td>64</td><td>21</td><td>33 %</td><td>40</td><td>12</td><td>30 %</td><td>58</td><td>19</td><td>33 %</td><td>58</td><td>19</td><td>33 %</td><td>91 %</td></tr> <tr><td>WS 2016/2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2015/2016</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2015</td><td>51</td><td>15</td><td>29 %</td><td>25</td><td>6</td><td>24 %</td><td>46</td><td>14</td><td>30 %</td><td>47</td><td>14</td><td>30 %</td><td>92 %</td></tr> <tr><td>WS 2014/2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2013/2014</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2013</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2012/2013</td><td>48</td><td>18</td><td>38 %</td><td>34</td><td>12</td><td>35 %</td><td>43</td><td>15</td><td>35 %</td><td>43</td><td>15</td><td>35 %</td><td>90 %</td></tr> <tr><td>Insgesamt</td><td>230</td><td>80</td><td>35 %</td><td>99</td><td>30</td><td>30 %</td><td>147</td><td>48</td><td>33 %</td><td>148</td><td>48</td><td>32 %</td><td>91 %</td></tr> </tbody> </table>	semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X			Abschlussquote	insgesamt	absolut	%	insgesamt	absolut	%	insgesamt	absolut	%	insgesamt	absolut	%	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	SS 2021														WS 2020/2021														SS 2020														WS 2019/2020														SS 2019	67	26	39 %											WS 2018/2019														SS 2018														WS 2017/2018														SS 2017	64	21	33 %	40	12	30 %	58	19	33 %	58	19	33 %	91 %	WS 2016/2017														SS 2016														WS 2015/2016														SS 2015	51	15	29 %	25	6	24 %	46	14	30 %	47	14	30 %	92 %	WS 2014/2015														SS 2014														WS 2013/2014														SS 2013														WS 2012/2013	48	18	38 %	34	12	35 %	43	15	35 %	43	15	35 %	90 %	Insgesamt	230	80	35 %	99	30	30 %	147	48	33 %	148	48	32 %
semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X			Abschlussquote																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
	insgesamt	absolut	%	insgesamt	absolut	%	insgesamt	absolut	%	insgesamt	absolut	%																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
SS 2021																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2020/2021																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2020																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2019/2020																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2019	67	26	39 %																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
WS 2018/2019																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2018																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2017/2018																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2017	64	21	33 %	40	12	30 %	58	19	33 %	58	19	33 %	91 %																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
WS 2016/2017																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2016																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2015/2016																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2015	51	15	29 %	25	6	24 %	46	14	30 %	47	14	30 %	92 %																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
WS 2014/2015																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2014																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2013/2014																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2013																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2012/2013	48	18	38 %	34	12	35 %	43	15	35 %	43	15	35 %	90 %																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
Insgesamt	230	80	35 %	99	30	30 %	147	48	33 %	148	48	32 %	91 %																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
Notenverteilung	Erfassung "Notenverteilung" Studiengang: FILM (B.A.) Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung in Zahlen für das jeweilige Semester																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Abschlusssemester</th> <th>Sehr gut</th> <th>Gut</th> <th>Befriedigend</th> <th>Ausreichend</th> <th>Mangelhaft/ Ungenügend</th> </tr> <tr> <th>(1)</th> <th>(2)</th> <th>(3)</th> <th>(4)</th> <th>(5)</th> <th>(6)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>SS 2021</td><td>3</td><td>12</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2020/2021</td><td>10</td><td>33</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2019/2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2019</td><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2018/2019</td><td>4</td><td>18</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2018</td><td>4</td><td>20</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2017/2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2017</td><td></td><td>1</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2016/2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2016</td><td>2</td><td>1</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2015/2016</td><td>12</td><td>28</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2014/2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>Insgesamt</td><td>36</td><td>113</td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	SS 2021	3	12				WS 2020/2021	10	33				SS 2020						WS 2019/2020						SS 2019	1					WS 2018/2019	4	18				SS 2018	4	20				WS 2017/2018						SS 2017		1				WS 2016/2017						SS 2016	2	1				WS 2015/2016	12	28				SS 2015						WS 2014/2015						Insgesamt	36	113																																																																																																																																																																																																														
Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
SS 2021	3	12																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
WS 2020/2021	10	33																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
SS 2020																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2019/2020																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2019	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
WS 2018/2019	4	18																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
SS 2018	4	20																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
WS 2017/2018																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2017		1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
WS 2016/2017																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2016	2	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
WS 2015/2016	12	28																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
SS 2015																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2014/2015																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
Insgesamt	36	113																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
Durchschnittliche Studiendauer	Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)" Studiengang: FILM (B.A.) Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung ²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Abschlusssemester</th> <th>Studiendauer schneller als RSZ</th> <th>Studiendauer in RSZ</th> <th>Studiendauer in RSZ + 1 Semester</th> <th>≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester</th> <th>Gesamt (= 100%)</th> </tr> <tr> <th>(1)</th> <th>(2)</th> <th>(3)</th> <th>(4)</th> <th>(5)</th> <th>(6)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>SS 2021</td><td></td><td></td><td>18</td><td></td><td>18</td></tr> <tr><td>WS 2020/2021</td><td></td><td>40</td><td></td><td></td><td>40</td></tr> <tr><td>SS 2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2019/2020</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2019</td><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td>1</td></tr> <tr><td>WS 2018/2019</td><td></td><td></td><td>21</td><td></td><td>21</td></tr> <tr><td>SS 2018</td><td></td><td>25</td><td></td><td></td><td>25</td></tr> <tr><td>WS 2017/2018</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2016/2017</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>SS 2016</td><td></td><td></td><td>9</td><td></td><td>9</td></tr> <tr><td>WS 2015/2016</td><td></td><td>34</td><td></td><td></td><td>34</td></tr> <tr><td>SS 2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>WS 2014/2015</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>	Abschlusssemester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	SS 2021			18		18	WS 2020/2021		40			40	SS 2020						WS 2019/2020						SS 2019				1	1	WS 2018/2019			21		21	SS 2018		25			25	WS 2017/2018						SS 2017						WS 2016/2017						SS 2016			9		9	WS 2015/2016		34			34	SS 2015						WS 2014/2015																																																																																																																																																																																																																						
Abschlusssemester	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	≥ Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
SS 2021			18		18																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
WS 2020/2021		40			40																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
SS 2020																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2019/2020																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2019				1	1																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
WS 2018/2019			21		21																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
SS 2018		25			25																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
WS 2017/2018																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2017																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2016/2017																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
SS 2016			9		9																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
WS 2015/2016		34			34																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
SS 2015																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
WS 2014/2015																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		

4.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	14.10.2019
Eingang der Selbstdokumentation:	16.01.2020
Zeitpunkt der Begehung:	26.11.2020
Erstakkreditiert am: durch Agentur:	25.11.2008 AQAS e.V.
Re-akkreditiert (1): durch Agentur:	Von 19.08.2014 bis 30.09.2021 AQAS e.V.
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung Fachbereichsleitung Studiengangsverantwortliche Lehrende Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Hörsäle Seminarräume Hochschulbibliothek Labore Werkstätten